


Technische Universität Braunschweig Institut für Sozialwissenschaft Politikwissenschaft Sommersemester 2007 4. Juni 2007	Wirtschaft: Angebotspolitik
Angebotspolitik: Ökonomische und politikwissenschaftliche Perspektiven	1. Frage 2. Literatur 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen
Priv.-Doz. Dr. Nils C. Bandelow Vorlesung: „Staat, Wirtschaft, Technik und Entscheidungsprozesse im politischen System“ www.nilsbandelow.de	

1. Frage	Wirtschaft: Angebotspolitik
<h2>Inwiefern werden die Möglichkeiten zur Umsetzung angebots- orientierter Politik in Deutschland durch politische Faktoren beeinflusst?</h2>	1. Frage 2. Literatur 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

2. Literatur	Wirtschaft: Angebotspolitik
Friedmann, Milton, 1962: Kapitalismus und Freiheit. München et al: Piper. Pilz, Frank/Ortwein, Heike, 2000: Das politische System Deutschlands. München: Oldenbourg, 345-357 Schmid, Josef et al., 2006: Wirtschaftspolitik für Politologen. Paderborn: Schöningh.	1. Frage 2. Literatur 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

3. Wirtschaft	Wirtschaft: Angebotspolitik
<h3>Saysche Theorem (1803)</h3> <ul style="list-style-type: none"> – Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage entspricht dem gesamtwirtschaftlichen Angebot. – Bezug auf die klassische Tauschwirtschaft nach Mill, in der Käufer (Nachfrager) und Verkäufer (Anbieter) Angebot und Nachfrage simultan absprechen. – Kritik: Say geht davon aus, dass es auf dem Markt keine Sättigung gibt. <p><small>Quelle: Hardes, Heinz Dieter et al. 2002: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Wien, 376.</small></p>	<div style="text-align: center;">  <small>Jean-Baptiste Say 1767-1832</small> </div> 1. Frage 2. Literatur 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

3. Wirtschaft	Wirtschaft: Angebotspolitik
<h2>Monetarismus</h2> <div style="text-align: center;">  <small>Milton Friedman 1912-2006</small> </div> <p>Rolle des Marktes:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zentrales Ziel: Freiheit – Anerkennung des Sayschen Theorems – Selbststeuerung wird postuliert <p>Rolle des Staates:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geldwertstabilität – Deregulierung von Markthindernissen – Unterstützung der Privatwirtschaft 	1. Frage 2. Literatur 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

4. Politik	Wirtschaft: Angebotspolitik
<h3>Bürgerliche Angebotspolitik (ca. 1975 bis 1998)</h3> <h4>Elemente</h4> <ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung der Freiräume für unternehmerische Initiativen – Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kapitalbildung und Innovation – Verbesserung der Flexibilität des Produktionsstandorts – Qualitative und vor allem quantitative Konsolidierung des Staatshaushaltes 	<div style="text-align: center;">  <small>Otto Graf Lambsdorff *1926</small> </div> 1. Frage 2. Literatur 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

4. Politik Wirtschaft:
Angebotspolitik

Bürgerliche Angebotspolitik
(ca. 1975 bis 1998)

Maßnahmen

- (Teil-) Privatisierung von Bundesunternehmen (z.B. VEBA, VIAG, Volkswagen, Lufthansa, Salzgitter)
- Deregulierung/Entbürokratisierung (Tarifrecht, Umweltschutz)
- „Rückbau“ des Sozialstaats

1. Frage
2. Literatur
3. Wirtschaft
4. Politik
5. Technik
6. Fragen

4. Politik Wirtschaft:
Angebotspolitik

Bürgerliche Angebotspolitik
(ca. 1975 bis 1998)

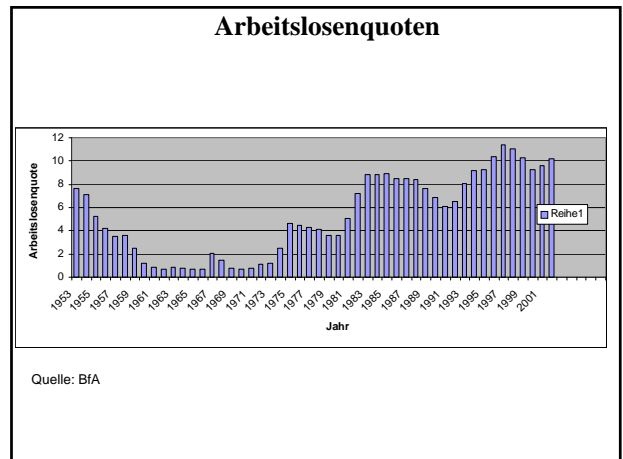
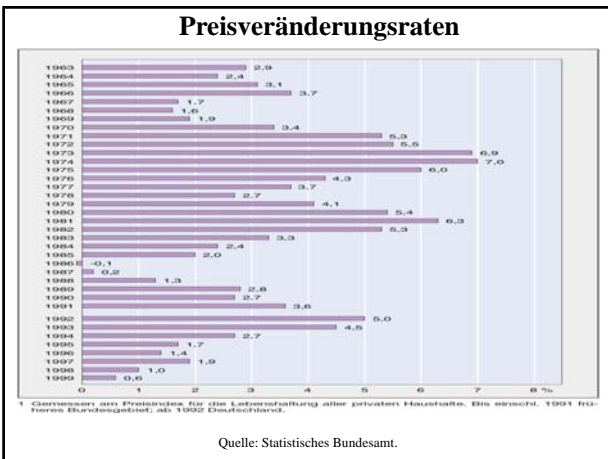
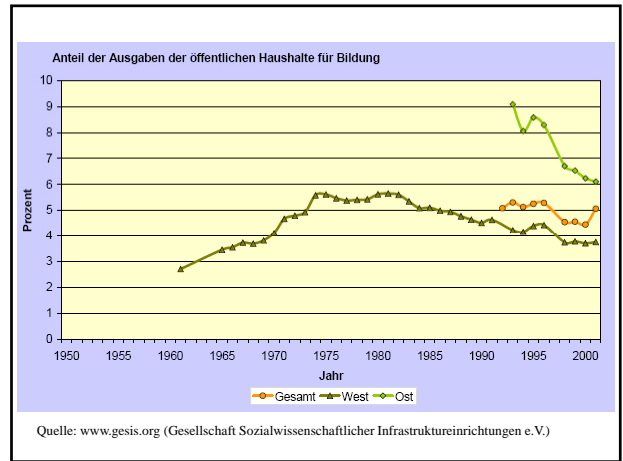
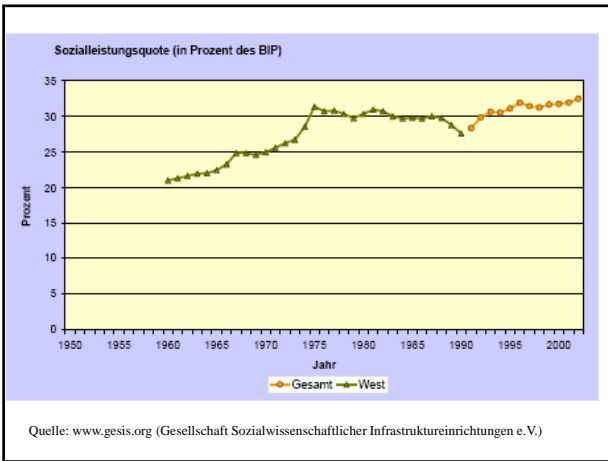


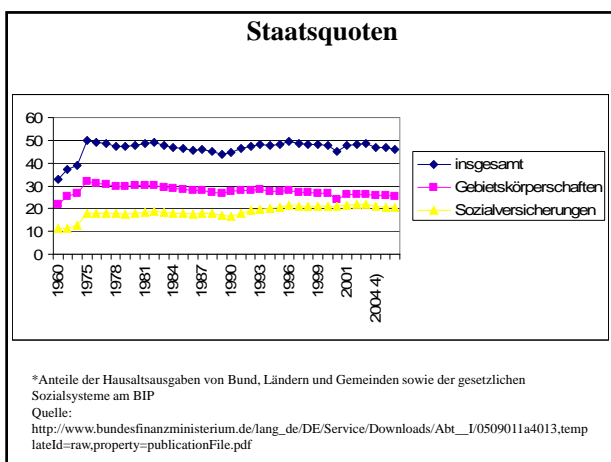
Helmut Schmidt, CDU
Helmut Schmidt, SPD

Ergebnisse

- Bis Ende der 1980er Jahre wirtschaftlicher Boom
- Weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit
- Weiterer Anstieg der Staatsverschuldung
- Sinkende Lohnquote, Ausweitung der Gegensätze von Arm und Reich

1. Frage
2. Literatur
3. Wirtschaft
4. Politik
5. Technik
6. Fragen





4. Politik

Bürgerliche Angebotspolitik (ca. 1975 bis 1998)

Kritik:

- Verteilungswirkung (Lohnquote)
- Wachstumsorientierung (Umwelt)
- Vernachlässigt konjunkturelle Probleme
- Empirische Erfahrung aus den 80er Jahren
- Beschäftigungsschwelle (technischer Fortschritt) - Rationalisierungsinvestitionen

Wirtschaft:
Angebotspolitik

1. Frage
2. Literatur
3. Wirtschaft
4. Politik
5. Technik
6. Fragen

4. Politik

Bürgerliche Angebotspolitik (ca. 1975 bis 1998)

Voraussetzungen

- Starkes bürgerliches Lager
- Einheitliches bürgerliches Lager
- Radikales bürgerliches Lager
- Geringe horizontale Gewaltenteilung
- Schwache Gewerkschaften

Wirtschaft:
Angebotspolitik

1. Frage
2. Literatur
3. Wirtschaft
4. Politik
5. Technik
6. Fragen



4. Politik

Bürgerliche Angebotspolitik (ca. 1975 bis 1998)

Spezielle Probleme in der BRD:

- Geringe Akzeptanz (selbst in der Union, vor allem bei den Sozialausschüssen)
- Hindernisse für den Politikwechsel durch Vetospieler (Verhältniswahlrecht, Bundesrat, Bundesländer, Gewerkschaften etc.)
- Hohes Regulationsniveau (z. B. in der Tarifpolitik)
- Konservativer Wohlfahrtsstaat/ Bismarck-System

Wirtschaft:
Angebotspolitik

1. Frage
2. Literatur
3. Wirtschaft
4. Politik
5. Technik
6. Fragen

4. Politik


Deutschland als überwiegend konservativ geprägtes Wohlfahrtsstaatsregime

Gosta Esping-Andersen
*1947

1. Liberale Regime (anglo-amerikanisch): Notfallsicherung auf Minimalniveau
2. Konservative Regime (kontinentaleuropäisch) Staturerhalt, familienbezogen
3. Sozialdemokratische Regime (skandinavisch) Angleichung der Lebensbedingungen unabhängig von Erwerbseinkommen

Wirtschaft:
Angebotspolitik

1. Frage
2. Literatur
3. Wirtschaft
4. Politik
5. Technik
6. Fragen

4. Politik	Wirtschaft: Angebotspolitik
<h3>Bismarck-System der Sozialversicherung</h3>  <p>Otto von Bismarck 1815-1998</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung der Sozialversicherung durch Sozialversicherungsbeiträge der Versicherten und Arbeitgeber - Statusabhängige Systeme - Selbstverwaltungsprinzip - Beaufsichtigung und Beteiligung des Staates an der Sozialversicherung - Grundlage: male breadwinner 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Frage 2. Literatur 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

5. Technik	Wirtschaft: Angebotspolitik
<h3>Angebotsorientierte Technologiepolitik</h3>	
<ul style="list-style-type: none"> - Überwiegend Technikoptimismus (Abbau von regulativen Hindernissen) - Aber: Vermeidung von Rationalisierungsinvestitionen durch flexible Löhne - Effizienzgewinne durch Privatisierungen (Institutionenökonomie) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Frage 2. Literatur 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen

6. Fragen	Wirtschaft: Angebotspolitik
<ul style="list-style-type: none"> - Erläutern Sie die Maßnahmen bürgerlicher Angebotspolitik in Deutschland. - Welche institutionellen Rahmenbedingungen haben die Umsetzung bürgerlicher Angebotspolitik in Deutschland erschwert? - Erläutern Sie an einem ausgewählten Beispiel (Telekommunikationspolitik, Verkehrspolitik etc.) die technologiepolitischen Strategien der Regierung Kohl. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Frage 2. Literatur 3. Wirtschaft 4. Politik 5. Technik 6. Fragen